

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 29

Artikel: "Die Mehrheit ist Unsinn"
Autor: J.R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

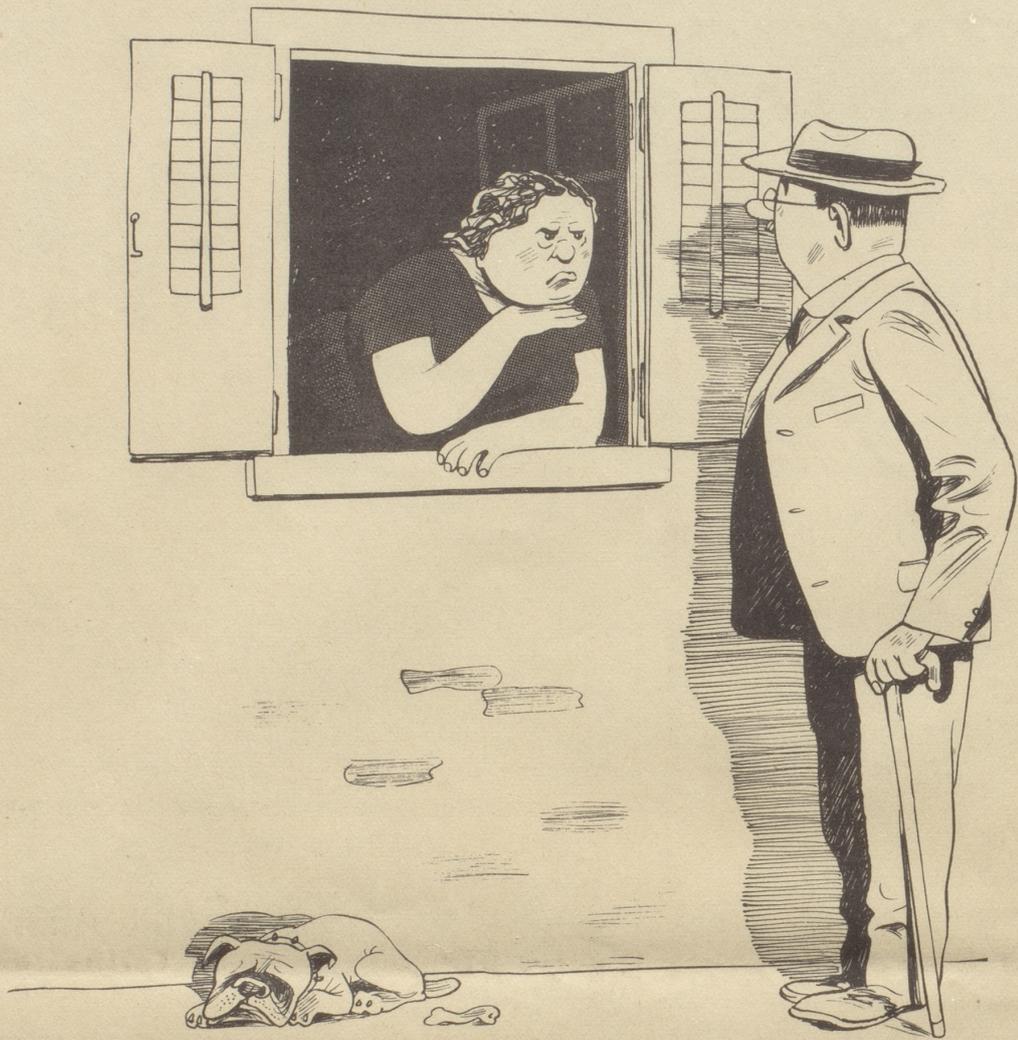
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erlauschtes

„Tüend Sie doch nüd all joommere und schimpfe Frau Blindschädler!
Mir chöned doch willsgott na zfride sii!“

„Zfride sii zfride sii, gönzmer eweg mit ihrem zfride sii! Ich han jetz
efängs bis da ufe gnueg vo dem ewige zfride sii!“

„Die Mehrheit ist Unsinn“

Der bekannte Vorkämpfer der amerikanischen Unabhängigkeit, Thomas Paine, sagte einmal in der Gesellschaft von Politikern, daß die Minderheit eigentlich in allen beratenden Körperschaften die Mehrheit regieren müsse. Ein anwesender Schriftsteller namens Wolcott, der unter dem Pseudonym

Peter Pindar bekannt war, lächelte, als er diese Behauptung Paines hörte. «Sie müssen aber doch zugeben», fuhr Paine fort, «daß das Verhältnis von verständigen Männern zu den unwissenden in der Regel etwa zwanzig, dreißig oder bestenfalls neunundvierzig Prozent ist. Die Mehrheit der Menschen ist folgerichtig dem Irrtum in höchstem Maße unterworfen, und wenn wir das Richtige tun wollen, so müßte in allen Fällen die Minderheit regieren.» Peter Pindar

fuhr fort, schalkhaft zu lächeln. Im Verfolg wurde über diese Theorie von der anwesenden Gesellschaft abgestimmt, und alle, außer Pindar, stimmten Paine zu, worauf Pindar, wohl nicht mit Unrecht, bemerkte: «Also seht ihr, ich bin die weise Minderheit, die in allen Fällen eure unwissende Mehrheit regieren sollte.»

(Nach Richard Blunck's Biographie
«Thomas Paine».) J. R. M.

Schiffländer Bar u. Stübl

Schiffländer 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 271 23/24

Ganz exquisit auch
an fleischlosen Tagen

DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast

Gäng guet
im
Büffet Bärn



Bündnerhübli
Königstübl

ZÜRICH I
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66

Nur eine Spezialität:
Die Qualität

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 4 16 12